

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN

Studien- und Prüfungsordnung

für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang

Business Administration – Real Estate Management

im Berliner Institut für Akademische Weiterbildung der HTW Berlin vom 19. Dezember 2018¹
unter Berücksichtigung der 1. Änderungsordnung vom 9. August 2019²
unter Berücksichtigung der 2. Änderungsordnung vom 29. Juni 2022³

nichtamtliche Lesefassung

(verbindlich sind die in den Amtlichen Mitteilungsblättern der HTW veröffentlichten Fassungen)

Gliederung der Ordnung

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (RStPO - Ba/Ma)
- § 3 Teilnahmegebühr
- § 4 Vergabe von Studienplätzen
- § 5 Ziele des Studiums
- § 6 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache
- § 7 Inhalt und Gliederung des Masterstudiums/Regelstudienzeit
- § 8 Art und Umfang des Lehrangebotes, Studienorganisation
- § 9 Studienfachberatung
- § 10 Studiengangsprecher_in
- § 11 Modulverantwortliche_r
- § 12 Prüfungsausschuss
- § 13 Modulprüfungen
- § 14 Masterarbeit

¹ HTW AmtlMittlBl. Nr. 05/19 S. 45ff.

² HTW AmtlMittlBl. Nr. 18/19 S. 389ff.

³ HTW AmtlMittlBl. Nr. 15/22 S. 273ff.

§ 15	Abschlusskolloquium
§ 16	Modulnoten auf dem Masterzeugnis
§ 17	Berechnung des Gesamtprädikates
§ 18	Abschlussdokumente
§ 19	Übergangsregelungen
§ 20	Inkrafttreten/Veröffentlichung
Anlage 1	Studienplanübersicht
Anlage 2	Modulübersicht
Anlage 3	Lernergebnisse und Kompetenzen für jedes Modul
Anlage 4	Spezifika des Diploma Supplements
Anlage 5	Äquivalenztabelle

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management ab dem Sommersemester 2019 in das 1. Fachsemester immatrikuliert werden.

(2) Ferner gilt diese Studien- und Prüfungsordnung für alle Studierenden, die nach einem Hochschul- oder Studiengangwechsel aufgrund der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen zeitlich so in den Studienverlauf eingeordnet werden, dass ihr Studienstand dem Personenkreis gemäß Absatz 1 entspricht.

(3) Die in § 19 festgelegten Übergangsregelungen gelten nur für Studierende, die nach der vorangegangenen Studien- und Prüfungsordnung des weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengangs Business Administration – Real Estate Management vom 8. Oktober 2014 (AMBL. HTW Berlin Nr. 13/15), zuletzt geändert am 3. Juni 2015 (AMBL. HTW Berlin Nr. 30/15) immatrikuliert wurden.

(4) Die Studien- und Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Zugangs- und Zulassungsordnung des weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengangs Business Administration – Real Estate Management in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Geltung der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (RStPO - Ba/Ma)

Die Grundsätze für Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudien- und -prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge – RStPO – Ba/Ma) in ihrer jeweils gültigen Fassung gelten, sofern nicht von der Öffnungsklausel gemäß § 1 Abs. 2 RStPO – Ba/Ma Gebrauch gemacht wurde und innerhalb dieser Ordnung abweichende Regelungen getroffen wurden.

§ 3 Teilnahmegebühr

Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management ist gebührenpflichtig. Näheres regelt § 2 der Ordnung über die Erhebung von Gebühren für weiterbildende Master-Studienprogramme an der HTW Berlin (MasterGebO) sowie der Vertrag zwischen dem oder der Student_in und den Anbietern des Studiengangs.

§ 4 Vergabe von Studienplätzen

Die Vergabe von Studienplätzen richtet sich nach dem Berliner Hochschulgesetz, dem Berliner Hochschulzulassungsgesetz und der Berliner Hochschulzulassungsverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung sowie der Zugangs- und Zulassungsordnung für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management in der jeweils gültigen Fassung.

§ 5 Ziele des Studiums

(1) Die konjunkturellen und strukturellen Veränderungen der deutschen und internationalen Immobilienmärkte gründen in einer Vielzahl von Ursachen über deren genaue Herkunft und Gewichtung zum Teil heftiger Streit besteht. Demgegenüber herrscht weitgehend Einigkeit, dass angesichts der sich zunehmend komplizierenden Wettbewerbsprozesse in der Immobilienbranche die Anforderungen an das Management der Marktakteure gestiegen sind und künftig weiter steigen werden. Dies betrifft einerseits die fachliche Kompetenz, das heißt das Wissen um die Funktionsbedingungen der sich mehr und mehr globalisierenden Finanz- und Immobilienmärkte, gilt jedoch gleichermaßen für die soziale Kompetenz im Teamwork mit externen und internen Beratern. Zwar hat sich mittlerweile das Angebot an immobilien- und wohnungswirtschaftlich ausgerichteten Studiengängen – auch in Deutschland – deutlich erhöht, doch fehlt es noch in erheblichem Umfange an dem erforderlichen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis. Für „gestandene“ Praktiker der Immobilienwirtschaft kommt es im Rahmen ihrer Lebens- und Karriereplanung kaum in Betracht, die berufliche Entwicklung zu Gunsten eines akademischen Studiums auf längere Zeit zu unterbrechen – so wünschenswert dies vielfach auch wäre. Ziel ist es folglich, zum einen den Mitarbeitern im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft die Möglichkeit der Partizipation an den Erfordernissen des Immobilienmanagements ausgerichteten generalistisch gestalteten betriebswirtschaftlichen MBA-Studiums bei gleichzeitiger Fortsetzung ihrer Berufstätigkeit zu eröffnen. Zum anderen soll gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen werden, Interessierte außerhalb der Immobilienbranche für diese Branche im Rahmen eines generalistischen Managementstudiums rund um die Immobilie berufsbegleitend zu qualifizieren.

(2) Der weiterbildende Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management ist berufsbegleitend. Er vermittelt den Studierenden, das für die Wahrnehmung von Führungsaufgaben erforderliche betriebswirtschaftliche Wissen sowie die persönliche und soziale Kompetenz zu deren Umsetzung im Unternehmen bzw. in höheren Managementpositionen. Das Masterstudium baut auf

den im Erststudium sowie in der einschlägigen berufspraktischen Tätigkeit erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen auf und erweitert diese um betriebswirtschaftliches Know-how und Managementkompetenzen. Nach Abschluss des Masterstudiums sind die Absolvent_innen in der Lage, auch komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und systematisch mit wissenschaftlichem Methoden-Know-how selbständig Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dabei ist das Masterstudium auf interdisziplinäres Arbeiten, wie es praxisbezogenen Problemstellungen entspricht, ausgerichtet. Das Masterstudium ist inhaltlich und durch teilweise fremdsprachlichen Unterricht international ausgerichtet und bereitet auf entsprechende Managementaufgaben vor. Dazu gehört auch die Vermittlung interkultureller Kompetenzen. Zentrales Anliegen des Masterstudiengangs ist die Vermittlung von Management-Know-how, das die Studierenden in die Lage versetzt, berufspraktische Probleme zu lösen.

(3) Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management fördert die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Studierenden. Führung in der Praxis steht immer in einem sozialen Zusammenhang. Daher werden im Masterstudium die Fähigkeiten zur Arbeit im Team und zur Konfliktbewältigung ausgebaut. Ebenso werden Kompetenzen in Präsentationstechniken gefördert.

§ 6 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Lehrveranstaltungen oder auch Teile davon können in englischer Sprache durchgeführt werden.

§ 7 Inhalt und Gliederung des Masterstudiums/Regelstudienzeit

(1) Das Masterstudium hat eine Dauer von vier Semestern (Regelstudienzeit).

(2) Das Masterstudium ist entsprechend Anlage 1 modularisiert. Module sind inhaltlich zusammengefasste Einheiten des Studiums, deren erfolgreichen Abschluss der oder die Studierende durch eine bestandene Modulprüfung nachweisen muss.

(3) Eine Beschreibung der Lernergebnisse und Kompetenzen der Module befindet sich in Anlage 3 und ist Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung. Die ausführliche Beschreibung der Module erfolgt in den Modulbeschreibungen für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management (M.B.A.). Die jährliche Workload für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management beträgt 1.125 Arbeitsstunden. 1 Leistungspunkt (LP) entspricht 25 Arbeitsstunden.

(4) Das Studium schließt mit dem erfolgreichen Abschluss aller Module sowie nach erfolgreicher Masterarbeit und erfolgreichem Kolloquium ab. Die Anfertigung der Masterarbeit, einschließlich des Kolloquiums umfasst 20 Leistungspunkte (ECTS).

§ 8 Art und Umfang des Lehrangebotes, Studienorganisation

(1) Das Masterstudium wird unter der Voraussetzung des Erreichens einer Teilnehmerzahl von in der Regel 10 bis maximal 25 Studierenden zum Sommersemester am Standort Berlin und in der Regel 12 bis maximal 25 Studierenden zum Wintersemester am Standort im Kanton Zürich in Kooperation mit der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) auf Grundlage des Kooperationsvertrages zwischen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der ZHAW durchgeführt. Ein Start des Studiengangs zum Wintersemester in Berlin und zum Sommersemester im Kanton Zürich ist möglich. Durch Beschluss des Fachbereichsrats des Fachbereichs Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, nachfolgend Fachbereichsrat genannt wird rechtzeitig der Kooperationspartner für das jeweilige Aufnahmesemester festgelegt.

(2) Der Fachbereichsrat kann die gesamte Studiengangsadministration oder Teile davon an die BBA Akademie der Immobilienwirtschaft e.V. für die Berliner Kohorte oder an die ZHAW für die Zürcher Kohorte übertragen.

(3) Das Studium wird im Einzelnen nach der Studienplanübersicht gemäß Anlage 1 durchgeführt. Der Studienplan enthält die Modulbezeichnungen, die Niveaustufen der Module, die Form und Art des Modulangebotes (Pflicht-/Wahlpflichtmodul), die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen (in Präsenztagen und SWS), die zugrundeliegende Lernzeit in zu vergebenden Leistungspunkten (ECTS) der Module sowie die notwendigen und empfohlenen Voraussetzungen.

(4) Am Ende des zweiten Fachsemesters wählt der Studierende bzw. die Studierende aus dem Angebot von fünf möglichen fachspezifischen Wahlpflichtmodulen drei mögliche Alternativen aus, die im dritten Semester belegt werden. Wahlpflichtmodule werden ab einer Teilnehmerzahl von einem Teilnehmer angeboten mit Ausnahme des Moduls M16 Exkursion im Immobilienmanagement, welches nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht Personen angeboten wird.

(5) Das Masterstudium hat den Charakter eines berufsbegleitenden und weiterbildenden Studienganges. Es wird berufsbegleitend mit Präsenzphasen und Selbststudienphasen durchgeführt. Bei Bedarf können auch Elemente eines Distance-Learning Konzeptes integriert werden.

(6) In den Präsenzphasen werden insbesondere Übungen und Prüfungen durchgeführt. Die Übungen dienen der praxisnahen Anwendung und der Festigung von Kenntnissen, die im Selbststudium erworben wurden.

§ 9 Studienfachberatung

Die Studienfachberatung obliegt dem oder der Studiengangssprecher_in sowie seinem oder ihrer Stellvertreter_in. Die Studienfachberatung unterstützt die Studierenden im Studium durch eine studienbegleitende fachspezifische Beratung, insbesondere über Studienmöglichkeiten und Studientechniken im Studiengang sowie über Gestaltung, Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen.

§ 10 Studiengangsprecher_in

(1) Der Fachbereichsrat bestellt für den Masterstudiengang einen oder eine Studiengangsprecher_in aus dem Kreis der Professor_innen jeweils für die Berliner als auch für die Zürcher Kohorte. Der bzw. die Studiengangsprecher_innen beider Kohorten können identisch sein. Darüber hinaus kann der Fachbereichsrat einen stellvertretenden oder eine stellvertretende Studiengangsprecher_in aus dem Kreis der Professor_innen bestellen, der oder die vor Ort an der ZHAW die Funktion stellvertretend im operativen Studienablauf übernehmen kann.

(2) Der oder die Studiengangsprecher_in bzw. seine oder ihre Stellvertreter_in nehmen insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- a) Er oder sie bzw. sein oder ihre Stellvertreter_in sind Sprecher_in des Studiengangs innerhalb und außerhalb der Hochschule.
- b) Ihm oder ihr bzw. seiner oder ihrer Stellvertreter_in obliegt die Organisation der akademischen Selbstverwaltung des Studiengangs. Insbesondere sind sie federführend zuständig für:
 - die Weiterentwicklung des Studiengangs in Studium und Lehre einschließlich der Erstellung der dafür notwendigen Ordnungen und Modulbeschreibungen,
 - die interne und externe Evaluation,
 - die Qualitätssicherung des Studiengangs und
 - die Erstellung von studiengangsbezogenen Lehrberichten und anderen Berichten als Zuarbeiten für fachbereichsbezogene Berichte.
- c) Er oder sie bzw. sein oder ihre Stellvertreter_in sind zuständig für die Sicherstellung des Studienangebots gemäß den geltenden Studienplänen, insbesondere durch die Mitwirkung bei der:
 - fachlichen und organisatorischen Lehreinsatzplanung,
 - Akquisition und Betreuung von Lehrbeauftragten,
 - Absicherung von Lehr- und Prüfungsverpflichtungen.

§ 11 Modulverantwortliche_r

(1) Der Fachbereichsrat bestimmt für jedes Modul je einen oder eine Modulverantwortliche_n aus dem Kreis der Professor_innen, die im Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management lehrend tätig sind

- an der HTW Berlin für die Berliner Kohorte und
- an der ZHAW für die Zürcher Kohorte.

(2) Der oder die Modulverantwortliche ist Ansprechpartner_in für die Studiengangsadministration (Zentrum für berufsbegleitendes und weiterbildendes Studium (ZbwS)) sowie für Lehrkräfte und Studierende in allen Fragen des betreffenden Moduls. Der oder die Modulverantwortliche nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Entwicklung und Aktualisierung des Moduls (Pflege der Modulbeschreibung) im Zusammenwirken mit den übrigen Lehrkräften;
- Sicherstellung einer einheitlichen Modulprüfung;
- Beratung und Unterstützung der Studiengangadministration (ZbWS) und des Fachbereichsrats bei der Planung und Steuerung des Einsatzes von Lehrkräften, insbesondere von Lehr-beauftragten;
- Betreuung und Beratung der im Modul tätigen Lehrkräfte im laufenden Lehrbetrieb.

§ 12 Prüfungsausschuss

Der Fachbereichsrat ordnet beiden Kohorten einen einheitlichen Prüfungsausschuss zu. Die Bestellung der Mitglieder erfolgt durch den Fachbereichsrat. Ihm gehören mindestens an:

- Ein oder eine Professor_in der HTW Berlin als Vorsitzender oder Vorsitzende,
- ein oder eine Professor_in als stellvertretender Vorsitzender oder stellvertretende Vorsitzende,
- zwei weitere Professor_innen des Fachbereichs Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, davon in der Regel mindestens einer oder eine aus dem Studiengang,
- zwei Professor_innen der ZHAW als stellvertretende Mitglieder,
- ein Studierender oder eine Studierende der Berliner Kohorte,
- ein Studierender oder eine Studierende der Zürcher Kohorte als stellvertretendes Mitglied,
- mit beratender Stimme ein oder eine sonstige Mitarbeiter_in der Verwaltung des Fachbereichs oder ZbWS.

§ 13 Modulprüfungen

(1) Alle Module werden differenziert bewertet.

(2) Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch das Bestehen einer einheitlichen Modulprüfung nachgewiesen. Die jeweiligen Prüfungsformen und Prüfungskomponenten für jedes Modul sind in den Modulbeschreibungen für den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management – Master of Business Administration (M.B.A.) festgelegt.

(3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungskomponenten, so wird die Modulnote durch die Bildung eines gewogenen Mittels der Teilnoten ermittelt, wobei die Gewichtung der Teilnoten in der Modulbeschreibung festzulegen ist.

(4) Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Die Anzahl der für die einzelnen Module festgesetzten Leistungspunkte ist in Anlage 1 aufgeführt.

(5) Wurde die Prüfung in einem Wahlpflichtmodul bestanden, kann dieses nicht mehr durch ein anderes Wahlpflichtmodul ersetzt werden.

(6) Für nachfolgend genannte Module, in denen die Modulprüfung nur aus einer modulbegleitend geprüften Studienleistung besteht, wird lediglich eine Prüfungsmöglichkeit im Semester angeboten:

- M1 Management und Kommunikation,
- M2 Nationale und Internationale Immobilienmärkte,
- M9 Real Estate Development,
- M16 Exkursion im Immobilienmanagement.

(7) Die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Erbringung einer modulbegleitend geprüften Studienleistung setzt die Belegung des entsprechenden Moduls gemäß Hochschulordnung voraus.

(8) Mit der Annahme des Studienplatzes durch den Studierenden bzw. die Studierende erfolgt zugleich die Anmeldung zur Teilnahme an den Präsenzstunden und Prüfungen für das jeweilige Semester.

§ 14 Masterarbeit

(1) Mit der Anmeldung bzw. mit dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit macht der bzw. die Studierende einen Vorschlag für das Thema und die Prüfer_innen.

(2) Der Prüfungsausschuss beschließt über die Zusammensetzung der Prüfungskommission und legt das Thema der Abschlussarbeit sowie deren Beginn und den Abgabetermin schriftlich fest. Der Prüfungskommission sollen mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder angehören, und zwar:

- a) der oder die Prüfer_in, der oder die als Professor_in der HTW Berlin oder für die Zürcher Kohorte der ZHAW die Abschlussarbeit betreut und das Erstgutachten erstellt (Erstgutachter_in) als Vorsitzender bzw. Vorsitzende,
- b) der oder die Prüfer_in der HTW Berlin oder der ZHAW oder gemäß Satz 4, der oder die das zweite Gutachten zur Abschlussarbeit erstellt (Zweitgutachter_in).

Sind der oder die Erst- und Zweitgutachter_innen nicht aus dem Studiengang, kann der Prüfungsausschuss eine hauptberufliche Lehrkraft des Studienganges als Vorsitzende_r der Prüfungskommission festlegen. Zum bzw. zur Zweitgutachter_in kann auch eine in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Person bestellt werden, die keine Lehre im Studiengang ausübt, aber mindestens über den mit der Abschlussprüfung angestrebten oder gleichwertigen akademischen Grad verfügt. Als Erstgutachter_innen können auch Professor_innen der HTW Berlin im Ruhestand oder Honorarprofessor_innen der HTW Berlin eingesetzt werden.

(3) Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer Module im Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management der ersten drei Studienplansemester im Umfang von 70 Leistungspunkten erfolgreich abgeschlossen und sich bis spätestens vier Wochen vor Ende des 3. Studienplansemesters in der Prüfungsverwaltung angemeldet hat. Ein oder eine Kandidat_in kann auch zugelassen werden,

wenn er oder sie Module im Gesamtumfang von zehn Leistungspunkten davon noch nicht erfolgreich abgeschlossen hat

(4) Die Zulassungen durch den Prüfungsausschuss sind in der Regel spätestens bis zum Ende des 3. Studienplansemesters zu erteilen.

(5) Der zeitliche Bearbeitungsaufwand der Masterarbeit einschließlich des Kolloquiums entspricht 20 Leistungspunkten. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit umfasst 18 Wochen.

(6) Die Masterarbeit ist zum im Abs. 2 festgelegten Abgabetermin gemäß § 23 Abs. 7 RStPO-Ba/Ma einzureichen.

(7) Auf begründeten schriftlichen Antrag des oder der Kandidat_in kann die Bearbeitungszeit um maximal vier Wochen verlängert werden. Die Entscheidung darüber trifft der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Benehmen mit dem oder der Prüfer_in.

(8) Die Masterarbeit befasst sich mit einem Thema aus der berufspraktischen Tätigkeit des Studierenden oder einem frei gewählten Thema. Die Masterarbeit kann als Gruppenarbeit von 2 Studierenden durchgeführt werden, soweit der oder die Prüfer_in einverstanden und das Thema geeignet ist. In jedem Fall müssen bei einer Gruppenarbeit die Beiträge der einzelnen Studierenden abgrenzbar und individuell zu beurteilen sein.

§ 15 Abschlusskolloquium

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Abschlusskolloquium sind eine positiv beurteilte Masterarbeit, und der erfolgreiche Abschluss aller Module im Umfang von 70 Leistungspunkten im weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management.

(2) Studierende, die bei der Zulassung zum Masterstudium keine 210 Leistungspunkte (ECTS) nachweisen konnten, können zum Abschlusskolloquium nur zugelassen werden, wenn sie aus dem Erststudium und dem Masterstudium zusammen 280 Leistungspunkte (ECTS) nachweisen und eine positiv beurteilte Masterarbeit vorliegt. Die Erfüllung der im Protokoll der Auswahlkommission getroffenen Festlegungen zum Erwerb fehlender Leistungspunkte sind der Prüfungsverwaltung der HTW Berlin unaufgefordert nachzuweisen.

(3) Das Abschlusskolloquium findet in Form einer mündlichen Prüfung statt. Es orientiert sich schwerpunktmäßig am Thema der Masterarbeit. Dabei setzt es dieses in Bezug zu den Lehrinhalten des weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management. Durch das Abschlusskolloquium soll festgestellt werden, ob der bzw. die Studierende das methodische Vorgehen und die Ergebnisse der Masterarbeit selbständig begründen kann und über gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Masterarbeit zuzuordnen ist, sowie über die erforderliche Präsentations- und Kommunikationskompetenz verfügt.

§ 16 Modulnoten auf dem Masterzeugnis

(1) Auf dem Masterzeugnis werden die Module in folgender Reihenfolge aufgeführt:

(a) Pflichtmodule:

Management und Kommunikation
Nationale und Internationale Immobilienmärkte
Management und Strategie
Rechtliche Rahmenbedingungen
Corporate Finance und Besonderheiten der Immobilienfinanzierung
Marketing und Sales
Unternehmensbesteuerung
Internationale Rechnungslegung und Controlling
Real Estate Development
Internationales Immobilienmanagement und Ethik
Digitales Immobilienmanagement

(b) Fachspezifische Wahlpflichtmodule

(Wahlpflichtmodul 1)
(Wahlpflichtmodul 2)
(Wahlpflichtmodul 3)

(2) Die Noten folgender Module werden auf dem Masterzeugnis ausgewiesen, gehen jedoch nicht in die Berechnung des Gesamtprädikates ein:

Management und Kommunikation
Nationale und Internationale Immobilienmärkte
Corporate Finance und Besonderheiten der Immobilienfinanzierung
Digitales Immobilienmanagement

§ 17 Berechnung des Gesamtprädikates

(1) Das Gesamtprädikat des Abschlusses ergibt sich aus der Gesamtnote (X), die wiederum als gewogenes arithmetisches Mittel der Teilnoten (X₁, X₂, X₃) nach der Formel

$$X = aX_1 + bX_2 + cX_3$$

berechnet, nach der zweiten Stelle hinter dem Komma abgeschnitten und auf eine Stelle nach dem Komma gerundet wird. Die Teilnoten sind:

- a) der gewogene Mittelwert der Modulnoten, die in die Berechnung der Abschlussnote Eingang finden (Größe X_1); dabei wird die errechnete Note nach den ersten beiden Stellen hinter dem Komma abgeschnitten,
- b) die Note der Abschlussarbeit (Größe X_2) und
- c) die Note des Abschlusskolloquiums (Größe X_3).

Für die Gewichtungsfaktoren gilt: $a = 0,50$; $b = 0,40$; $c = 0,10$.

(2) Die Berechnung der Größe X_1 für das Gesamtprädikat erfolgt durch die Bildung eines gewogenen Mittels aller Module auf Grund der Anzahl der jeweiligen Leistungspunkte nach der Formel

$$X_1 = \frac{\sum (F_i \cdot a_i)}{\sum a_i}.$$

Darin bedeuten:

- F_i : Die Fachnoten der einzelnen Module.
- a_i : Die Gewichtungsfaktoren (Leistungspunkte) der einzelnen Module.

(3) Die Gewichtungsfaktoren der einzelnen Module sind im Folgenden aufgeführt:

Modulbezeichnung	Gewichtungsfaktor a_i
Management und Strategie	5
Rechtliche Rahmenbedingungen	5
Marketing und Sales	5
Unternehmensbesteuerung	5
Internationale Rechnungslegung und Controlling	5
Real Estate Development	5
Internationales Immobilienmanagement und Ethik	5
Wahlpflichtmodul 1	5
Wahlpflichtmodul 2	5
Wahlpflichtmodul 3	5
Summe	50

§ 18 Abschlussdokumente

(1) Der oder die Absolvent_in erhält die Abschlussdokumente gemäß § 28 der RStPO – Ba/Ma in ihrer jeweils gültigen Fassung. Die Verleihung des akademischen Grades Master of Business Administration (M.B.A.) wird auf der Masterurkunde bescheinigt. Die Masterurkunde wird durch den oder die Präsident_in der HTW Berlin unterzeichnet. Auf der Masterurkunde wird getrennt für jede Kohorte verlautbart, dass der Masterstudiengang in Kooperation mit der BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V., Berlin bzw. der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften durchgeführt wurde.

(2) Auf dem Masterzeugnis wird getrennt für jede Kohorte verlautbart, dass der Masterstudiengang in Kooperation mit der BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V., Berlin bzw. der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften durchgeführt wurde.

(3) Die Spezifika des Diploma Supplements des weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengangs Business Administration – Real Estate Management werden in der Anlage 4 ausgewiesen. Das Diploma Supplement wird von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet.

§ 19 Übergangsregelungen

Studierende, die in Studienverzug geraten sind und Module nach der vorangegangenen Studien- und Prüfungsordnung im weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management vom 8. Oktober 2014 (AMBL. HTW Berlin Nr. 13/15), zuletzt

geändert am 3. Juni 2015 (AMBL. HTW Berlin Nr. 30/15) noch nicht abgelegt haben, müssen als Äquivalent die in Anlage 5 aufgeführten Module dieser Ordnung absolvieren.

§ 20 Inkrafttreten/Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der HTW Berlin mit Wirkung vom 1. April 2019 in Kraft.

Anlage 1 Studienplanübersicht

1. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präsenzzeit		LP	NSt	NV	EV
				Tage	SWS				
M1	Management und Kommunikation	P				5	2a	-	-
M1.1	Rhetorik und Präsentationstechnik		PÜ	3	1,33				
M1.2	Konfliktmanagement und Mediation		PÜ	2	0,89				
M2	Nationale und Internationale Immobilienmärkte ⁴	P	PÜ	3	1,33	5	2a	-	-
M3	Management und Strategie	P				5	2a	-	-
M3.1	Management in der Immobilienwirtschaft		PÜ	3	1,33				
M3.2	Human Ressource Management und Interkulturelle Kommunikation		PÜ	4	1,78				
M4	Rechtliche Rahmenbedingungen ⁵	P				5	2a	-	-
M4.1	Wirtschafts-/ Unternehmens- und Europarecht		PÜ	3	1,33				
M4.2	Handelsrechtliche Rechnungslegung		PÜ	3	1,33				
M4.3	Politische Bildung		PÜ	1	0,44				
M5	Corporate Finance und Besonderheiten der Immobilienfinanzierung	P	PÜ	7	3,11	5	2a	-	-
	Summe Semester			29	12,87	25			

⁴ Bei diesem Modul erfolgt gemäß § 8 (1) dieser Ordnung beim Angebot über die ZHAW ein Bezug auf den Schweizer Immobilienmarkt.

⁵ Bei diesem Modul erfolgt gemäß § 8 (1) dieser Ordnung beim Angebot über die ZHAW ein Bezug auf den Schweizer Immobilienmarkt.

2. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präsenzzeit		LP	NSt	NV	EV
				Tage	SWS				
M6	Marketing und Sales	P	PÜ	3,25	1,44	5	2a	-	-
M7	Unternehmensbesteuerung ⁶	P				5	2b	-	M4
M7.1	Ertragssteuern		PÜ	3	1,33				
M7.2	Umsatzsteuer		PÜ	1	0,44				
M8	Internationale Rechnungslegung und Controlling	P				5	2b	-	M4 M5
M8.1	Internationale Rechnungslegung		PÜ	3	1,33				
M8.2	Controlling		PÜ	2	0,89				
M9	Real Estate Development	P				5	2b	-	M2 M3 M4 M5 M6
M9.1	Real Estate Development - Property		PÜ	2	0,89				
M9.2	Real Estate Development – Site Analysis, Real Estate		PÜ	3	1,33				
M9.3	Real Estate Controlling		PÜ	3	1,33				
	Summe Semester			20,25	8,98	20			

⁶ Bei diesem Modul erfolgt gemäß § 8 (1) dieser Ordnung beim Angebot über die ZHAW ein Bezug auf den Schweizer Immobilienmarkt.

3. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präsenzzeit		LP	NSt	NV	EV
				Tage	SWS				
M10	Internationales Immobilienmanagement und Ethik	P				5	2b	-	M3 M6 M9
M10.1	Internationales Immobilienmanagement		PÜ	3	1,33				
M10.2	Ethik		PÜ	2	0,89				
M11	Digitales Immobilienmanagement	P				5	2b	-	M4 M5 M7 M8
M11.1	Immobilien- Informationsmanagement und Geschäftsprozessmanagement		PÜ	3	1,33				
M11.2	Systemgestütztes Immobilienmanagement und Digitale Transformation von Unternehmen der Immobilienwirtschaft		PÜ	3	1,33				
WP1	Wahlpflichtmodul 1	WP	PÜ	Siehe Tabelle WP-Module		5	Siehe Tabelle WP-Module		
WP2	Wahlpflichtmodul 2	WP	PÜ			5			
WP3	Wahlpflichtmodul 3	WP	PÜ			5			
	Summe Semester			20 bis 24 ⁷⁾	8,87 bis 10,65 ⁸⁾	25			

⁷⁾ Hängt von der Wahl der Wahlpflichtmodule ab.

⁸⁾ Hängt von der Wahl der Wahlpflichtmodule ab.

4. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präs.		LP	NSt	NV	EV
				Tage	SWS				
M17	Masterarbeit und Abschlusskolloquium	P	MA	0		20	2b	s. §§ 14, 15	-
	Summe Semester					20			
	Summe gesamt			69,25 bis 73,25	30,7 2 bis 32,5 0	90			

Erläuterungen:

Form der Lehrveranstaltung:

PÜ Praktische Übung

MA Masterarbeit

Art des Moduls:

P Pflichtmodul

WP Wahlpflichtmodul

Allgemein:

EV Empfohlene Voraussetzung (Module mit empfohlen bestandener Prüfungsleistung)

LP Leistungspunkte (ECTS)

NSt Niveaustufe (2a = voraussetzungsfrei/2b = voraussetzungsbehaftet)

NV Notwendige Voraussetzung (Module mit notwendig bestandener Prüfungsleistung)

SWS Semesterwochenstunden

Anmerkungen:

Ein Leistungspunkt (ECTS) steht für eine studentische Lernzeit (Workload) von 25 Stunden à 60 Minuten.

Ein Präsenztag umfasst in der Regel 8 Lehrveranstaltungseinheiten à 45 Minuten.

Angebote für die Wahlpflichtmodule WP1, WP2 und WP3

Aus dem Angebot der Module M12, M13, M14, M15 und M16 sind drei Module zu wählen:

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	Präsenzzeit		LP	NSt	NV	EV
				Tage	SWS				
M12	Immobilienbewertung ⁹	WP							
M12.1	Immobilienbewertung nach normierten und internationalen Grundsätzen		PÜ	3	1,33	5	2b	-	M4 M5 M7
M12.2	Immobilienbewertung nach steuerlichen und bilanziellen Grundsätzen		PÜ	3	1,33				
M13	Unternehmensbewertung ¹⁰	WP	PÜ	3	1,33	5	2b	-	M4 M5
M14	Fondkonzepte im Immobilienmanagement ¹¹	WP	PÜ	3	1,33	5	2b	-	M4 M5 M7 M8
M15	Smart Cities	WP	PÜ	3	1,33	5	2a	-	-
M16	Exkursion im Immobilienmanagement	WP	PÜ	4	1,78	5	2a	-	-

⁹ Bei diesem Modul erfolgt gemäß § 8 (1) dieser Ordnung beim Angebot über die ZHAW ein Bezug auf den Schweizer Immobilienmarkt.

¹⁰ Bei diesem Modul erfolgt gemäß § 8 (1) dieser Ordnung beim Angebot über die ZHAW ein Bezug auf den Schweizer Immobilienmarkt.

¹¹ Bei diesem Modul erfolgt gemäß § 8 (1) dieser Ordnung beim Angebot über die ZHAW ein Bezug auf den Schweizer Immobilienmarkt.

Anlage 2 Modulübersicht

Business Administration – Real Estate Management		Business Administration – Real Estate Management	
Nr.	Modulbezeichnung (deutsch)	Modulbezeichnung (englisch)	LP
M1	Management und Kommunikation	Management and Communication	5
M2	Nationale und Internationale Immobilienmärkte	National and International Real Estate Markets	5
M3	Management und Strategie	Management and Strategy	5
M4	Rechtliche Rahmenbedingungen	Legal Frameworks	5
M5	Corporate Finance und Besonderheiten der Immobilienfinanzierung	Corporate Finance and Special Features of Real Estate Financing	5
M6	Marketing und Sales	Marketing and Sales	5
M7	Unternehmensbesteuerung	Company Taxation	5
M8	Internationale Rechnungslegung und Controlling	International Financial Reporting and Controlling	5
M9	Real Estate Development	Real Estate Development	5
M10	Internationales Immobilienmanagement und Ethik	International Real Estate Management and Ethics	5
M11	Digitales Immobilienmanagement	Digital Real Estate Management	5
M12	Immobilienbewertung	Real Estate Appraisal	5
M13	Unternehmensbewertung	Corporate Valuation	5
M14	Fondkonzepte im Immobilienmanagement	Fund Concepts in Real Estate Management	5
M15	Smart Cities	Smart Cities	5
M16	Exkursion im Immobilienmanagement	Excursion in Real Estate Management	5
M17	Masterarbeit und Abschlusskolloquium	Master's Thesis und Final Oral Examination	20

Anlage 3

Lernergebnisse und Kompetenzen für jedes Modul

Modulbezeichnung	M1 Management und Kommunikation
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Ziel des gesamten Moduls ist der Erwerb von Soft Skills und Sozialkompetenzen in den Bereichen Rhetorik und Präsentationstechnik sowie Konfliktmanagement und Mediation.</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <p>Lernergebnisse sind die Verbesserung rhetorischer Fähigkeiten, die Kunst der freien Rede sowie die Beherrschung von Präsentationstechniken mit verschiedenen Medien.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Wirkung jedes Einzelnen auf sein Publikum zu verstärken, wird erlernt. Hierzu werden die Körpersprache, der Blickkontakt zum Publikum sowie die Stimme trainiert. - Der Aufbau einer Rede wird anhand verschiedener Fallbeispiele eingeübt. Als Hilfsmittel dient der Einsatz von Kamera und Videotechnik, um jede_n einzelnen Seminarteilnehmer_in aufzunehmen und ihm ein Feedback geben zu können. - Am Ende des Modulteils Rhetorik und Präsentationstechnik haben die Studierenden die Fähigkeit erlangt, eine Rede nach klassischem Aufbau zu halten und eine Präsentation mit verschiedenen Medien durchführen zu können. <p>Sowie die Verbesserung der Fähigkeiten und Techniken des Konfliktmanagements und der Mediation.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu den erlernenden Kompetenzen gehören Vermittlungsmethoden in Projektteams, Ausgleichsverhandlungen zwischen streitenden Mitarbeitern, Konfliktschlichtung und Konfliktmanagementmethoden. - Mit den Studierenden werden Führungstechniken und Führungsgespräche trainiert. Konfliktlösungsmethoden werden mit Hilfe praktischer Übungen zur Gesprächsführung (Chef/Mitarbeiter), verschiedener Kommunikationstechniken sowie in Form von Rollenspielen im Bereich Mediation trainiert. Mediation heißt Konfliktlösung mit Hilfe eines neutralen Dritten. - Fallbeispiele aus der Wirtschaft ergänzen die Übungen. Am Ende des Modulteils Konfliktmanagement und Mediation haben die Studierenden die Fähigkeit erlangt, Konflikte im Unternehmen zu erkennen und Führungsgespräche im Bereich Konfliktmanagement durchzuführen. Die Studierenden sind in der Lage zu erkennen, bei welchen Konflikten professionelle Hilfe durch einen Mediator notwendig und sinnvoll ist. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p>

	Steigerung der Kommunikationskompetenz sowie der Führungskompetenz von Mitarbeitern.
--	--

Modulbezeichnung	M2 National und Internationale Immobilienmärkte
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen neoklassischer Mikroökonomie (Angebots- und Nachfrageanalysen) auf den Immobilienmarkt und andere Märkte anzuwenden. - zu erkennen, an welche Grenzen die Anwendung einfacher Marktmodelle stoßen und welche Rollen Marktunvollkommenheiten wie Transaktionskosten und Informationsasymmetrien für Marktergebnisse spielen. - zu erkennen, welche Determinanten kurz-, mittel- und langfristigen Einfluss auf Immobilienpreise haben. - die Interaktion zwischen makroökonomischer Entwicklung und Immobilienpreisen zu erkennen. - aktuelle Entwicklungen des nationalen und der internationalen Immobilienmärkte in den historischen Kontext einzuordnen. - zukünftige Entwicklungen auf den Immobilienmärkten zu reflektieren und komplexe internationale Zusammenhänge zu verstehen und einzuordnen. - internationale Marktberichte, Indizes und Statistiken mit Bezug auf Immobilienmärkte aufzufinden, auszuwerten und zu bewerten. - Präsentationen zu halten und zu kommentieren. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge im internationalen Umfeld zu erfassen und zu bewerten. - fremdsprachliche Kommunikationskompetenzen (Fachsprache), Diskussionen - und Präsentationsfähigkeiten zu steigern.

Modulbezeichnung	M3 Management und Strategie
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über Unternehmensstrategie, Geschäftsführung und – politik, insbesondere im Schwerpunktbereich Human Resource Management. - kennen die Grundlagen und Prinzipien des betrieblichen Personal-, Bildungs- und Qualitätsmanagements und der Zusammenhänge zur Wertschöpfung eines Betriebes. - haben einen ersten Einblick in die Bereiche Arbeitsrecht, Personalplanung/Personalveränderung, -entwicklung und sind sensibilisiert, vorhandene Fähigkeiten und Verhaltensformen von Mitarbeitern zu analysieren, zu entwickeln und den Erfordernissen von Arbeitsplätzen anzunähern. - haben einen Überblick über Steuerungselemente im Führungsmanagement und kennen die Bedeutung von verschiedenen Arten des Führungsverhaltens. - verfügen über Kenntnis der Grundsätze des operativen und strategischen Managements am Beispiel der Immobilienwirtschaft. - kennen die wirtschaftliche Bedeutung der Immobilienwirtschaft und können eine erste Einschätzung der nationalen und internationalen Entwicklungen vornehmen, einschließlich der Entwicklung der Immobilie als volatiles Gut. - besitzen die Fähigkeit, die Immobilienwirtschaft als interdisziplinäres Fachgebiet in zahlreichen Managementdisziplinen einordnen zu können. - verfügen über fundierte Kenntnisse der Lebenszyklusbetrachtung von baulichen Anlagen. - sind in der Lage, die wesentlichen Marktentwicklungen der Immobilienwirtschaft des 20. und 21. Jahrhunderts nachzuvollziehen und ausgewählte Aspekte (Gebäude, Bauwerke, wirtschaftliche Entwicklungen und Tendenzen) zu identifizieren und zu analysieren. - haben einen vertieften Einblick in Ablauf und Durchführung eines Immobilienprojektes an Schwerpunkten aus den Bereichen: Projektentwicklung, Neubauprojekt oder Bestandsimmobilie (Entwurfsplanung, Genehmigungsverfahren, Auftragsvergabe, Objektüberwachung), Nutzung (Portfolio- und Facility-Management), Abbruch. - können die Wirtschaftlichkeit einer Immobilieninvestition anhand überschlägiger Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit vornehmen und einschätzen.

	<p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <p>sind in der Lage, komplexe Gestaltungsformen zu erfassen und zu bewerten und steigern ihre Kommunikations- und Führungskompetenz.</p>
--	--

Modulbezeichnung	M4 Rechtliche Rahmenbedingungen
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung rechtlicher Fragestellungen im Rahmen ihrer Führungsaufgaben entwickelt und sind so in der Lage, mögliche "Rechtskonflikte" zu vermeiden. - kennen die rechtlichen Aspekte der Unternehmensorganisation und der hierin gründenden Managementverantwortung und sie sind in der Lage, einfache Rechtsprobleme zu lösen und können einschätzen, wann ergänzender Rechtsrat gefordert ist. - haben Kenntnis der grundlegenden Organisations- und Handlungsformen des Privatrechts und der damit verbundenen wirtschaftlichen Implikationen erlangt. - entwickeln mit Blick auf das normierte Informationssystem zur Bilanzierung nach nationalem Recht ein grundlegendes Verständnis der Einbindung in das Gesellschaftsrecht und das Steuerrecht, sowie der damit verknüpften Notwendigkeit zusätzlicher betrieblicher Informationssysteme. - sind in der Lage, aus den gesetzlichen Vorgaben, die Regeln für die Erstellung von Jahresabschlüssen zu erarbeiten und auch komplexere Sachverhalte rechtskonform abzubilden. - verstehen den verfassungsrechtlichen Aufbau des Staates und das Zusammenspiel seiner Verfassungsorgane und sind in der Lage, den Weg der politischen Willensbildung bis hin zum Inkrafttreten eines Gesetzes zu beschreiben. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gestaltungsformen zu erfassen und zu bewerten. Sie haben ihre Kommunikationskompetenz gesteigert und erkennen die Bedeutung von Recht als strategisches Gestaltungsmittel und Managementinstrumentarium. Hierzu zählt auch die qualifizierte Einschätzung der Aussagefähigkeit und Grenzen des Informationssystems Rechnungslegung und dessen Gestaltbarkeit.</p>

Modulbezeichnung	M5 Corporate Finance und Besonderheiten der Immobilienfinanzierung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Fähigkeit, praktische finanzierungspolitische Probleme in sämtlichen Dimensionen zu formulieren und den Prozess der zielorientierten Unternehmensfinanzierung als Ganzes und in seinen Teilsegmenten wissenschaftlich fundiert zu reflektieren. - verstehen die komplexen Zusammenhänge von Unternehmenswert, Kapitalstruktur, Finanzierungskosten und Risiken. - verfügen über fundierte Kenntnisse der Charakteristika sonstiger Finanzprodukte inkl. Derivate und sind vertraut mit den Finanzierungsbesonderheiten auf nationalen sowie insbesondere auf internationalen Finanzmärkten. - haben Kenntnisse der Immobilienfinanzierung und deren Besonderheiten in Abgrenzung zu der klassischen Unternehmensfinanzierung. - erhalten bereits einen guten Überblick über die modernen Methoden zur Berechnung des Unternehmenswertes und kennen die konzeptionellen Anforderungen an eine wertorientierte Unternehmensführung sowie deren Grundkonzepte einschließlich theoretischen Ansätzen der Leistungsmessung und praxisorientierten Lösungen für ein entscheidungsorientiertes Reporting und Performance Management (Information System Management als Querschnittfunktion). - erhalten anhand praktischer Problemstellungen einen Überblick über den Einsatz- und die Funktionsweise statistischer und quantitativer Methoden bei der Analyse, Modellierung und Prognose zahlenmäßig beschriebener ökonomischer Prozesse sowie beim Treffen von Risikoentscheidungen. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - steigern ihre Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz.

Modulbezeichnung	M6 Marketing und Sales
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Marketing-Managementkompetenzen der Analyse, Strukturierung und der Umsetzung von Marketingentscheidungen. - können den allgemeinen Marketing-Managementprozess auf immobilienrelevante Fragenstellungen anwenden. - erwerben insbesondere Kompetenzen auf folgenden Gebieten: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbereitung und Durchführung von Analysen - vor allem von Markt- und Standortanalysen sowie Nutzwert-, SWOT- und Potential-Analysen, ➤ Formulierung und Begründung von operativen, mittelfristigen und langfristigen Marketingzielen, ➤ Besonderheiten der Marketing-Implementierung in Immobilienunternehmen; Besonderheiten der Marketing-Instrumente in der Immobilienwirtschaft; immobilienwirtschaftliche Marktsegmentierung, ➤ Herausforderung der Digitalisierung für Immobilienunternehmen bzw. für die Immobilienwirtschaft, ➤ Management der Marktprozesse, vor allem der Vertriebsprozesse, Vertriebssteuerung und -planung, ➤ Customer-Relationship Management, ➤ Marketing-Controlling, ➤ Online-Marketing. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Steigern die Entscheidungs- und Gestaltungskompetenz für die Erfassung von Marktentwicklungen und möglichen Adaptionsstrategien. <p><i>Soziale Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden die erlernten Inhalte durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben in Kleingruppen mit anschließender Präsentation an.

Modulbezeichnung	M7 Unternehmensbesteuerung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Sachverhaltsgestaltungen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft erfordern in aller Regel eine ausgesprochen sorgfältige Prüfung und Planung der steuerlichen Implikationen. Dies gilt in besonderem Maße bei immobiliennahen Unternehmen. Die Lehrveranstaltungen im Bereich der Besteuerung sollen die Studierenden in die Lage versetzen, die grundsätzliche Bedeutung steuerlicher Fragestellungen zu erkennen, einfache Probleme selbständig zu lösen und steuerlichen Beratern ein kompetenter Partner zu sein. Zielrichtung ist dabei weniger die Vermittlung von Spezialwissen als die Schaffung eines systematischen Überblicks über die Kernbereiche des Steuerrechts. Zur Schaffung eines problemorientierten Gesamtverständnisses werden dabei auch Bezüge zu zivil- und handelsrechtlichen Lehrgebieten aufgezeigt. Besondere Bezüge zur Immobilienwirtschaft werden aufgezeigt, stehen aber nicht im Mittelpunkt der Veranstaltung.</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse im Einkommensteuerrecht, insbesondere der persönlichen Steuerpflicht, der Unterscheidung und Abgrenzung der Einkunftsarten, der Grundstruktur der Einkünfte- und Einkommensermittlung, der Veranlagungsform, der Tarifstruktur einschließlich der Abgeltungsteuer sowie der einkommensteuerlichen Verlustbehandlung, - Grundkenntnisse im Bereich des Körperschaftsteuerrechts, insbesondere der Grundzüge der persönlichen Steuerpflicht, der Einkommensermittlung bei Kapitalgesellschaften, der verdeckten Gewinnausschüttung und der Besteuerung von Beteiligungserträgen, - Grundkenntnisse im Gewerbesteuerrecht, insbesondere des Begriffs des Gewerbebetriebs, der Ermittlung des Gewerbeertrags einschließlich der wichtigsten Hinzurechnungen und Kürzungen und der Ermittlung der GewSt-Rückstellung, - Grundkenntnisse im Umsatzsteuerrecht, insbesondere hinsichtlich der einzelnen Arten steuerbarer Umsätze und ihrer Tatbestandsvoraussetzungen, der Steuerbefreiungen, des Vorsteuerabzugs und der Grundzüge der Steuerschuldnerschaft, <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Lösung einfacher einkommensteuerlicher Fallgestaltungen im Bereich der Ermittlung von Überschuss- und Gewinneinkünften, der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und der Besteuerung von Kapitaleinkünften, - Fähigkeit zur Ermittlung des zu versteuernden Einkommens bei Kapitalgesellschaften in einfachen Fallgestaltungen,

	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Lösung einfacher Fallgestaltungen bzgl. der Ermittlung des Gewerbeertrags und der Gewerbesteuer bei Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften, - Fähigkeit zur systematischen Prüfung einfacher umsatzsteuerlicher Fallgestaltungen, - Stärkung der Fähigkeit zur Beurteilung einfacher Fallkonstellationen im Unternehmenssteuerrecht in Bezug auf ihre ertrag- und umsatzsteuerlichen Implikationen und zur Ableitung von Handlungsempfehlungen in einfachen Situationen unter Berücksichtigung spezifischer steuerlicher Zielvorgaben.
--	---

Modulbezeichnung	M8 Internationale Rechnungslegung und Controlling
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den ökonomischen und rechtlichen Randbedingungen der internationalen Rechnungslegung vertraut. - können die IFRS auf ausgewählte Sachverhalte anwenden und sind in der Lage die Anforderungen an die unternehmensbezogenen Informationssysteme zu formulieren, sowie die Konsequenzen für die Nutzer von Abschlüssen einzuschätzen. - sind zudem vertraut mit der Diskussion über die Konvergenz von externem und internem Rechnungswesen und haben die Fähigkeit, typische Controlling – Tools auf neue Fragestellungen zweckgerecht anzuwenden. Neben den eher technisch orientierten Fertigkeiten haben Sie Einblick in die organisatorischen und prozessualen Randbedingungen gewonnen. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, die Kontextabhängigkeit der externen und internen Rechnungslegungssprache einzuschätzen und entscheidungsbezogen einzusetzen.

Modulbezeichnung	M9 Real Estate Development
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse in Real Estate Development, Project Management, Real Estate Controlling. - verfügen über allgemeine Grundlagen bezüglich: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesetzlichen Grundlagen, ➤ Projektentwicklung, ➤ Projektorganisation, ➤ Methoden und Techniken des Projektmanagements, ➤ internationale Entwicklungen, ➤ Grundlagen der Qualitätssicherung. - verfügen über differenzierte Grundlagen zu: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Methoden und Techniken im Projektmanagement, ➤ Grundzügen des Bau-, Immobilien- und Honorierungsrechts, ➤ Projektentwicklung im Lebenszyklus einer Immobilie, ➤ Projektsteuerung, Projektanalysen und Projektcontrolling bei Immobilien- und anderen Projekten, ➤ Fähigkeiten, die Grundlagen einer Projektentwicklung zu analysieren, Schwerpunkte zu setzen und eigenverantwortlich an Spezialisten delegierbare Arbeitspakete zu beschreiben, ➤ Fähigkeiten, ein Investitionsprojekt fundiert aufzusetzen, die wesentlichen anfallenden Prozesse zu bearbeiten und mit Hilfe moderner Tools inhaltlich weiterzuentwickeln. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - steigern die Entscheidungs-, Gestaltungs- und Führungskompetenz - steigern die Kompetenzen im Bereich der Teamarbeit, Kommunikation, Rhetorik, Kritikfähigkeit und persönlicher Weiterentwicklung.

Modulbezeichnung	M10 Internationales Immobilienmanagement und Ethik
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen, immobilienbezogene Managementprozesse und Entscheidungsfaktoren im internationalen Kontext zu verstehen und Handlungsmotivationen von Manager_innen in einem internationalen Umfeld nachzuvollziehen. - sind im Stande, die Besonderheiten der Immobilie als institutionelle Anlageform im internationalen Vergleich zu bewerten. - können Methoden zur Lösung von Problemen internationaler Immobilienunternehmen konzipieren. - kennen die internationalen Anlagestrategien institutioneller Anleger. - sind vertraut mit der Dynamik einzelner Regionen und Teilmärkte (Fokus auf Immobilien/Grundvermögen). <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die dringende Notwendigkeit der Einbeziehung von Unternehmensethik in das Geschäftsleben. - kennen die notwendige Einstellung und die adäquaten Werkzeuge für die Anwendung von Ethik in der betrieblichen Entscheidungsfindung. - können die Grundzüge der Unternehmensethik auf Situationen des wahren Lebens anwenden. - können komplexe Denk- und Handlungsweisen erfassen und bewerten. - steigern ihre Kommunikationskompetenz.

Modulbezeichnung	M11 Digitales Immobilienmanagement
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsmanagement <ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen die Rolle der IT im Unternehmen. ➤ kennen die Bedeutung vom Informationsmanagement und welches die Aufgaben des Informationsmanagements sind. ➤ kennen strukturierte, unstrukturierte und semistrukturierte Informationen und die Grundkonzepte der Verwaltung. ➤ wissen welche Informationssysteme für welche Organisationsebene (Operative Ebene, Managementebene, strategische Ebene) geeignet sind. ➤ wissen was Business Intelligence ist und wie Business Intelligence Managemententscheidungen unterstützen kann. ➤ bekommen einen Überblick über die bekanntesten BI-Tools und kennen die wichtigsten Funktionalitäten dieser Tools. ➤ wissen, was Business IT-Alignment ist, wie man eine IT-Strategie entwickelt und umsetzt. ➤ kennen die Grundprinzipien der IT-Governance. - Geschäftsprozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> ➤ lernen, wie man basierend auf der Geschäftsstrategie Prozesse der Immobilienwirtschaft (z.B. Baumanagement, Facility Management, Real Estate Portfoliomanagement und Asset Management) neugestaltet, mit Kennzahlensystemen führt, entwickelt und automatisiert. ➤ lernen, welche Voraussetzungen die Prozesse erfüllen müssen, um automatisiert zu werden, und können die erlernte Theorie in der Praxis des Immobilienbereichs umsetzen. ➤ kennen die Vorteile, Nachteile und Herausforderungen der Prozessautomatisierung. ➤ bekommen einen Überblick über die bekanntesten BPM-Tools und kennen die wichtigsten Funktionalitäten dieser Tools. - Systemgestütztes Immobilienmanagement <ul style="list-style-type: none"> ➤ gewinnen einen Überblick über die Systemlandschaft im Immobilienmanagement. ➤ verstehen die Bestandteile, Funktionen und Reports von Software-Lösungen aus den Bereichen Portfoliomanagementsysteme, ERP-Systeme, CAFM-Systeme, Building Information Modeling

- kennen IT-Lösungen zur Unterstützung ausgewählter Prozesse (bspw. CRM-Systeme zur Abwicklung von Vermietungs- und Transaktionsprozessen oder Wertermittlungstools im Controlling).
- erhalten Einblick in die Grundzüge des immobilienwirtschaftlichen Datenmanagements und der Entwicklung von IT-Schnittstellen in immobilienwirtschaftlichen Applikationsarchitekturen.
- erhalten Wissen über Inhalte des Dokumentenmanagements und dem Aufbau von Dokumentenmanagementsystemen.

- **Digitale Transformation von Unternehmen der Immobilienwirtschaft**

- verstehen die Grundlagen des Change Managements und lernen einzelne Methoden des digitalen Change Managements kennen.
- erhalten Wissen über Erfolgsfaktoren in der Digitalen Transformation und die Abwicklung von IT-Projekten.
- können anhand von Checklisten den Erfolg der digitalen Transformation bewerten.
- verstehen die Verknüpfung von unternehmensinternen Systembetriebsorganisationen und Systembetriebsprozessen und den immobilienwirtschaftlichen Fachbereichen.
- erlangen Kenntnisse zur kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung immobilienwirtschaftlicher Systeme.
- erkennen die Potenziale und Grenzen innovativer digitaler Trends in der Immobilienwirtschaft (Big Data, Blockchain etc.).

Fachunabhängige Kompetenzen

- steigern die Entscheidungs-, Gestaltungs- und Führungskompetenz.
- steigern die Kompetenzen im Bereich der Teamarbeit, Kommunikation, Rhetorik, Kritikfähigkeit und persönlicher Weiterentwicklung.

Modulbezeichnung	M12 Immobilienbewertung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Zweckabhängigkeit vorhandener Bewertungsmethoden kennen und können die Angemessenheit konkreter Verfahren im Hinblick auf den jeweiligen Bewertungsanlass beurteilen. - werden befähigt die Handels- und steuerrechtlichen Vorgaben zur Bewertung von Immobilien im Hinblick auf die Zulässigkeit der möglichen Bewertungsmethoden einzuschätzen und selbständig anhand von realistischen Fallkonstellationen umzusetzen. - erwerben das notwendige Fachwissen, um die Verfahren der Immobilienwertermittlung anwenden zu können. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, entscheidungsbezogen die verschiedenen Bewertungsverfahren einstuft und anwenden zu können. - verfügen über einen systematischen Überblick über die Bewertungstools und sind zu disziplinübergreifender Diskussion befähigt.

Modulbezeichnung	M13 Unternehmensbewertung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Fähigkeit, praktische unternehmensbewertungsrelevante Probleme zu formulieren und den Bewertungsprozess als Ganzes und in seinen Teilsegmenten wissenschaftlich fundiert zu reflektieren, und zwar nach nationalen wie internationalen Standards; - sind auf dem Gebiet der Bewertung von Beteiligungsanlagen mit den vielfältigen Möglichkeiten der Unternehmensbewertung vertraut, haben einen tiefgreifenden Einblick in den Prozess der gesamten Unternehmensbewertung gewonnen, - verfügen über fundierte Kenntnisse der in der Praxis gängigen Bewertungsverfahren und sind in der Lage, im konkreten praktischen Einzelfall, auch bei speziellen Bewertungsanlässen, wissenschaftlich reflektiert eine Unternehmensbewertung durchzuführen. - verfügen über die Kenntnis der Besonderheiten von Immobilienunternehmen mit Blick auf die Unternehmensbewertung und können die

	<p>Immobilienbewertung gegen die Bewertung von Immobilienunternehmen abgrenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über fundierte Kenntnisse der einzelnen Bausteine eines Wertsteigerungsprogramms der Unternehmensführung und sind in der Lage, im konkreten praktischen Fall die zentralen Wertsteigerungshebel zu identifizieren sowie diese anhand eines integrierten Maßnahmenprogramms entlang der entscheidungsrelevanten Werttreiber zu steuern. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - steigern die Entscheidungs-, Gestaltungs- und Führungskompetenz. - steigern die Kompetenzen im Bereich der Teamarbeit, Kommunikation, Rhetorik, Kritikfähigkeit und persönlicher Weiterentwicklung.
--	--

Modulbezeichnung	M14 Fondskonzepte im Immobilienmanagement
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Realisierung größerer Immobilienprojekte erfordert häufig besondere Formen der Finanzierung und/oder Risikoverteilung. Im Bereich der Nutzung von Immobilien als Medium zur Kapitalanlage sind zur Risiko-, Fristen- und Größentransformation häufig indirekte Strukturen gewählt. Gegenstand der Veranstaltung ist hier in erster Linie die Vermittlung eines systematischen Verständnisses der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Fondskonzeptionen und -strukturen sowie ihrer wesentlichen Parameter aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht. Ein besonderer Fokus liegt auf den steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die im Bereich indirekter Immobilienanlagen einen hohen Stellenwert einnehmen.</p> <p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über die Fähigkeit zur Beurteilung gegebener Fondsstrukturen und -angebote aus betriebswirtschaftlicher Sicht (Objektqualität, Kosten-/ Erlösstruktur, Prospektqualität, u.a.), zivilrechtlicher Sicht (Rechtsform, Haftung, Vertragsgestaltung, Treuhänderschaft, u.a.) und steuerlicher Sicht (z.B. bzgl. Einkunftsart, Auswirkungen der Rechtsform, Bauherren-/Erwerbereigenschaft, Qualifikation von Aufwendungen, Verlustbehandlung, Veräußerungsgewinnbesteuerung). <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über die Fähigkeit zur Beurteilung gegebener Fondsstrukturen und -angebote aus betriebswirtschaftlicher Sicht (Objektqualität, Kosten-/ Erlösstruktur, Prospektqualität, u.a.), zivilrechtlicher Sicht (Rechtsform,

	<p>Haftung, Vertragsgestaltung, Treuhänderschaft, u.a.) und steuerlicher Sicht (z.B bzgl. Einkunftsart, Auswirkungen der Rechtsform,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauherren-/Erwerbereigenschaft, Qualifikation von Aufwendungen, Verlustbehandlung, Veräußerungsgewinnbesteuerung).
--	---

Modulbezeichnung	M15 Smart Cities
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen den Einfluss der Digitalisierung auf Stadt- und Immobilienmarktentwicklung. - kennen wesentliche Smart City-Strategien in europäischen Städten und können deren Einfluss auf die unterschiedlichen Immobilieneilmärkte einschätzen. - kennen Smart Homes-Konzepte und Technologien und deren Einsatzmöglichkeiten in Neubau und Bestandsentwicklung (z.B. Sensortechniken). - wissen, welche Auswirkungen e-Government, digitale Bauleitplanung und Partizipationsverfahren über social media auf Immobilienprojektentwicklung hat. - kennen Konzepte und Geschäftsideen von PropTech-Unternehmen sowie die Smart City/Smart Homes Initiativen großer Technologieunternehmen. - kennen die Grundprinzipien des öffentlichen Verwaltungsaufbaus und wissen, wie e-government in der öffentlichen Verwaltung umgesetzt wird. - wissen, welche Rolle Daten in Smart City/Smart Home Konzepten spielen und kennen die wesentlichen datenschutzrechtlichen Bestimmungen hierfür. - kennen die unterschiedlichen Motivationen und Zielstellungen von Unternehmen, öffentlicher Verwaltung, Bevölkerung und potenziellen Nutzern in Bezug auf Smart City Konzepte. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - steigern ihre Digitalkompetenz bzw. Kompetenz des vernetzten Denkens. - steigern ihre Handlungskompetenz durch das Kennenlernen unterschiedlicher Handlungsmotivationen und Handlungsziele.

Modulbezeichnung	M16 Exkursion im Immobilienmanagement
Lernergebnis und Kompetenzen	<p><i>Fachliche Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden entwickeln anhand eines Schwerpunktthemas unter Beachtung wissenschaftlicher Grundsätze im Rahmen einer Exkursion praxisorientierte Lösungsansätze.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage komplexe Fragestellungen mittels Zielsetzung und Formulierung des Aufbaus der wissenschaftlichen Untersuchung zu strukturieren sowie die Thematik abzugrenzen und damit verbundene Restriktionen abzuwägen. - können eine wissenschaftliche Untersuchung nach den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens stringent durchführen und formal korrekt formulieren und dokumentieren. <p><i>Fachunabhängige Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - steigern die Entscheidungs-, Gestaltungs- und Führungskompetenz. - steigern die Kompetenzen im Bereich der Teamarbeit, Kommunikation, Rhetorik, Kritikfähigkeit und persönlicher Weiterentwicklung.

Modulbezeichnung	M17 Masterarbeit und Abschlusskolloquium
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Ein Thema aus der berufspraktischen Tätigkeit des oder der Studierenden oder ein frei gewähltes Thema wird unter Beachtung wissenschaftlicher Grundsätze bearbeitet. Vielfach sind in Abhängigkeit von der Themenstellung praxisorientierte Lösungen zu entwickeln.</p> <p>Im Abschlusskolloquium sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Fragestellungen mittels Zielsetzung und Formulierung des Aufbaus der wissenschaftlichen Untersuchung zu strukturieren sowie die Thematik abzugrenzen und damit verbundene Restriktionen abzuwägen., - eine umfangreiche wissenschaftliche Untersuchung nach den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens stringent durchzuführen und formal korrekt zu formulieren und zu dokumentieren. - Quellenrecherchen systematisch durchzuführen und die verschiedenen Quellenarten kritisch zu analysieren. - einen komplexen Sachverhalt in kurzer Zeit mündlich darzustellen und die eigene Argumentation gegen Kritik zu verteidigen.

Anlage 4 Spezifika des Diploma Supplements

Nachfolgend werden die Spezifika des weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengangs Business Administration – Real Estate Management ausgewiesen.

HTW Berlin

Diploma Supplement

- Weiterbildender berufsbegleitender Masterstudiengang Business Administration – Real Estate Management –

1.	ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION
1.1/1.2	Familiennamen / Vorname(n)
1.3	Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)
1.4	Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)
2.	Angaben zur Qualifikation
2.1	Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache) Master of Business Administration, M.B.A.
2.2	Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation Real Estate Management
2.3	Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache) Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) (Hochschule (FH))/staatlich, Fachbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
2.4	Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache) Fachhochschule (FH) University of Applied Sciences
2.5	Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, teilweise Englisch

3. Angaben zu Ebene und Zeitdauer der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation

Postgradualer berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit stärker anwendungsorientiertem Profil nach einem abgeschlossenen Bachelor oder Diplomstudiengang inklusive einer Masterarbeit

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

Regelstudienzeit: 4 Semester (2 Jahre)

Workload: 2.250 Stunden

ECTS-Leistungspunkte: 90

davon Masterarbeit und 20

Abschlusskolloquium:

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

mindestens Bachelor of Arts oder Bachelor of Science oder Bachelor of Engineering oder Bachelor of Laws oder ausländisches Äquivalent und spezielle Auswahlkriterien

4. Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Studienform

berufsbegleitendes Studium, Teilzeitstudium

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Der Masterstudiengang vermittelt den Studierenden, das für die Wahrnehmung von Führungsaufgaben erforderliche betriebswirtschaftliche Wissen sowie die persönliche und soziale Kompetenz zu deren Umsetzung im Unternehmen bzw. in höheren Managementpositionen. Das Masterstudium baut auf den im Erststudium sowie in der berufspraktischen Tätigkeit erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen auf und erweitert diese um betriebswirtschaftliches Know-how und Managementkompetenzen.

Die Studierenden erwerben mit dem Masterstudium neben dem allgemeinen Management-Know-how zusätzlich eine branchenspezifische Qualifikation zur Übernahme von Führungsfunktionen insbesondere im Real Estate Bereich. Dennoch lassen sich die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten branchenübergreifend anwenden.

Nach Abschluss des Masterstudiums sind die Studierenden in der Lage, auch komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und systematisch mit wissenschaftlichem Methoden-Know-how selbständig Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dabei ist das Masterstudium auf interdisziplinäres Arbeiten, wie es praxisbezogenen Problemstellungen entspricht, ausgerichtet. Zentrales Anliegen des Masterstudiengangs ist die Vermittlung von Führungskompetenzen, die die Studierenden in die Lage versetzt,

praktische Probleme zu lösen. Dazu gehören auch soft skills wie Rhetorik, Konfliktmanagement sowie die Vermittlung interkultureller Kompetenzen.

Studienzusammensetzung:

soft skills wie Rhetorik, Konfliktmanagement sowie die Vermittlung interkultureller Kompetenzen.

Studienzusammensetzung:

Pflichtmodule:	55 LP
Wahlpflichtmodule	15 LP
Masterarbeit und Abschlusskolloquium	20 LP

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Siehe Masterzeugnis für weitere Details zu den absolvierten Schwerpunktmodulen und dem Thema der Masterarbeit inklusive ihrer Benotungen.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Abschlussprädikat (ungerundete Abschlussnote)

Zusammensetzung des Gesamtprädikats:

50 % Modulnoten

40 % Masterarbeit

10 % Abschlusskolloquium

5. Angaben zur Berechtigung der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines Promotionsstudiums; die jeweilige Promotionsordnung kann zusätzliche Voraussetzungen festlegen.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der Masterabschluss eröffnet den Zugang zum höheren Dienst in Deutschland.

6. Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

Die HTW Berlin hat am 31. Mai 2021 durch die Akkreditierungskommission der Agentur AQAS die Systemreakkreditierung erhalten. Damit sind alle Studiengänge der HTW Berlin, die Gegenstand der internen Qualitätssicherung nach den Vorgaben des akkreditierten Systems

waren und sind, akkreditiert. Darunter fällt auch der hier vorliegende Studiengang (siehe: www.akkreditierungsrat.de).

6.2 Weitere Informationsquellen

HTW Berlin: <http://www.HTW-Berlin.de>

Anlage 5 Äquivalenztabelle

Nr.	Modulbezeichnung gemäß Studien- und Prüfungsordnung vom 8. Oktober 2014 (AMBL. HTW Berlin Nr. 13/15), zuletzt geändert am 3. Juni 2015 (AMBL. HTW Berlin Nr. 30/15)	LP	Nr.	Modulbezeichnung gemäß dieser Studien- und Prüfungsordnung	LP
M1	Management und Kommunikation	5	M1	Management und Kommunikation	5
M2	Immobilienmärkte	5	M2	Nationale und Internationale Immobilienmärkte	5
M3	Management und Strategie	5	M3	Management und Strategie	5
M4	Rechtliche Rahmenbedingungen	5	M4	Rechtliche Rahmenbedingungen	5
M5	Corporate Finance und Besonderheiten der Immobilienfinanzierung	5	M5	Corporate Finance und Besonderheiten der Immobilienfinanzierung	5
M6	Marketing und Sales	5	M6	Marketing und Sales	5
M7	Unternehmensbesteuerung	5	M7	Unternehmensbesteuerung	5
M8	Internationale Rechnungslegung und Controlling	5	M8	Internationale Rechnungslegung und Controlling	5
M9	Projektbezogenes Immobilienmanagement	5	M9	Real Estate Development	5
M10	Internationales Management und Ethik	5	M10	Internationales Immobilienmanagement und Ethik	5
M11	Businessplan und Unternehmenssimulation	5	M11	Digitales Immobilienmanagement	5
M12	Immobilienbewertung	5	M12	Immobilienbewertung	5
M13	Unternehmensbewertung	5	M13	Unternehmensbewertung	5
M14	Fondkonzepte im Immobilienmanagement	5	M14	Fondkonzepte im Immobilienmanagement	5
M15	Kooperationsmodelle zwischen öffentlichen und privaten Institutionen im Immobilienmanagement	5	M15	Smart Cities	5
M16	Immobilien- Informationsmanagement und Geschäftsprozessmanagement	5	M16	Exkursion im Immobilienmanagement	5
M17	Masterarbeit/Abschlusskolloquium	20	M17	Masterarbeit und Abschlusskolloquium	20